

STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2011 /2012

Gastuniversität: University of Limerick

Aufenthaltsdauer: von 29.08.2011 bis 22.12.2012

Studienrichtung: Wirtschaftswissenschaften

Stadt, Land und Leute

Limerick liegt im Südwesten der Republik Irland und hat 56.779 Einwohner. Der Shannon, größter Fluss Irlands, fließt direkt durch die Stadt. Generell ist Limerick nicht das schönste Plätzchen das Irland zu bieten hat.

Die Stadt an sich hat keine besonderen Sehenswürdigkeiten zu bieten und man sollte sich auch im Vorhinein ein bisschen erkundigen welche Gegenden zu meiden sind und generell nicht im Dunklen alleine unterwegs sein. Auf diese Punkte macht einen die Universität allerdings schon während den Orientierungstagen aufmerksam und informiert die Studenten ausführlich. Ich persönlich habe Gott sei Danke keine negativen Erfahrungen hinsichtlich dessen gemacht und auch niemand aus meinem Umkreis. Aber vor allem die irischen Studenten bestätigten den Ruf der Stadt und machten schon öfter negative Erfahrungen.

Auch wenn Limerick an sich nicht sehr viel zu bieten hat, kommt man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (Bus Eireann) sehr günstig und schnell zu allen Sehenswürdigkeiten im Umkreis. Städte wie Cork, Galway Kilkenny oder Killarney sind günstig und direkt erreichbar und wirklich einen Besuch wert. Auch direkt in der Nähe von Limerick gibt es nette Ziele für Tagesausflüge, wie den Ort Adare oder Bunratty Castle.

Die Möglichkeit eines Leihautos gibt es auch sehr günstig. Wir haben zweimal davon Gebrauch gemacht und Ziele wie den Ring of Kerry und die Dingle Peninsula abgefahren (man muss allerdings daran denken, dass in Irland Linksverkehr herrscht). Das sind faszinierende Küstenlandschaften, die mit dem Bus eher schwierig zu befahren sind, aber auch möglich ist.

Soziale Integration

Durch die tolle Organisation der Universität von Limerick wird einem die soziale Integration sehr leicht gemacht. Zu Beginn gibt es zwei Orientierungstage an denen

man die Möglichkeit hat andere Austauschstudenten kennen zu lernen und man bekommt alle möglichen Informationen um sich am Campus zurecht zu finden.

An der Universität gibt es einen Club, die International Society. Wenn man einen kleinen Unkostenbeitrag leistet wird man Mitglied in diesem und hat die Möglichkeit an organisierten Trips mit den anderen Austauschstudenten teilzunehmen.

Außerdem werden von dieser Organisation jeden Freitag Veranstaltungen an der Uni organisiert, bei der man leicht Kontakt zu den anderen Studenten herstellen kann. An diesen Abenden sind jedoch zu einem großen Teil nur Austauschstudenten anwesend und so ist es eher schwierig auch mit irischen Studenten in Kontakt zu kommen. Das funktioniert besser unter Tags an der Universität während den Kursen. Die Iren sind ein nettes und aufgeschlossenes Volk, man muss aber dennoch sehr von sich aus auf sie zugehen um in Kontakt mit ihnen zu treten.

Auch durch andere Clubs (es gibt ein breit gefächertes Angebot an diesen, von allen möglichen Sportarten wie Windsurfing, Tanzen, Badminton bis hin zu Schach oder Debattierclubs) ist es leichter Kontakt zu irischen Studenten herzustellen, da man dadurch in kleineren Gruppen mit diesen interagiert und sich auch durch die gemeinsamen Interessen besser kennen lernt.

Unterkunft

Es gibt verschiedene Möglichkeiten die den Studenten geboten werden. Dabei handelt es sich um On-Campus, Off-Campus oder Wohngemeinschaften beziehungsweise Privatwohnungen.

On-Campus bedeutet, dass die Apartments direkt am Unicampus oder in unmittelbarer Nähe platziert sind. Dabei handelt es sich um Plassey, Dromroe, Thomond, Capavilla und Kilmurry Village. Diese sind jedoch sehr teuer, es ist mit Kosten zwischen 500 und 600 Euro monatlich zu rechnen. Persönlich habe ich nur Plassey gesehen, es was sehr nett war, aber meiner Ansicht nach den Preis nicht wert, verglichen mit anderen Unterkünften. Wenn man nur ein Semester in Limerick verbringt muss man jedoch damit rechnen, dass man nachteilig denen behandelt wird, die sich für ein Jahr bewerben. Was jedoch meiner Erfahrung nach kein Problem ist, da auch noch einige Plätze frei waren.

Die zweite Möglichkeit sind Off-Campus Möglichkeiten. Diese befinden sich etwas weiter weg von der Universität. Mir bekannte sind hier: Groody Villagy, Courtyard, Brookfield Hall und Parkview Hall.

Ich persönlich habe in Parkview Hall gewohnt. Da es das Günstigste war habe ich mich dafür entschieden. Man muss sich allerdings darauf einstellen, dass man eine halbe Stunde zu Fuß zur Uni gehen muss, was bei dem irischen Wetter oft nicht lustig ist. Es fährt zwar ein öffentlicher Bus, aber sich auf die Buszeiten zu verlassen würde ich niemandem raten. Ich habe mir mit zwei anderen Mädchen Küche,

Wohnzimmer und Bad geteilt. Im großen und ganzen und verglichen mit den anderen Studentenheimen war das Preis-Leistungsverhältnis in Ordnung.

Ich habe auch die drei anderen Studentenheime gesehen, die etwas teurer sind als Parkview Hall. Sie sind alle miteinander vergleichbar und nicht schöner oder besser als ein anderes. Brookfield Hall hat allerdings den Vorteil dass sie einen gratis Bus zur Uni haben und sehr viele der Austauschstudenten dort untergebracht sind. Ich habe persönlich sehr viel Zeit dort verbracht, da der Großteil der Studenten dort wohnen.

Die dritte Möglichkeit der Privatwohnung würde ich nur für Studenten empfehlen die ein Jahr bleiben. Da wir das zuerst vorhatten und nach langer Suche aufgeben mussten, da so gut wie niemand Wohnungen für so kurze Zeit vermietet. Für Studenten die ein Jahr bleiben würde ich es jedoch sehr empfehlen. Es gibt auf der Seite der Universität (www.ul.ie) eine Liste mit Vermietern die in der Nähe der Universität Wohnungen vermieten. Es ist erstens um vieles günstiger und zweitens hat man die Möglichkeit mit Iren zusammen zu wohnen.

Kosten

Um die Kosten im Rahmen zu halten empfiehlt es sich bald genug mit der Wohnungssuche zu beginnen, da die günstigen und guten Unterkünfte immer sehr bald vergriffen sind.

Zweitens empfiehlt es sich nach Dublin zu fliegen und von dort aus mit dem Bus (JJ Kanvaghan and Son oder Bus Eireann) nach Limerick zu fahren. Das ist um einiges günstiger und mit einem Direktflug komfortabler als nach Shannon zu fliegen.

Lebensmittel sind verhältnismäßig sehr teuer im Vergleich zu Österreich und auch der Alkohol ist etwas an dessen Kosten man sich erst gewöhnen muss, da er teilweise fast dreifach so viel kostet wie bei uns. Selber kochen empfiehlt sich auf Dauer, da Essen gehen sehr ins Geld geht, auch wenn es auf der Uni genügend Möglichkeiten dazu gibt.

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	605 € pro Monat
davon Unterbringung:	250 € pro Monat
davon Verpflegung:	200 € pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	0 € pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	15 € pro Monat
davon Sonstiges: Handywertkarte	20 € pro Monat
Ausflüge	120 € pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0€
Visum:	0€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	290,31 €
Einschreibengebühr(en):	0€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0€
Orientierungsprogramm:	0€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- Deposit	250 €
- Clubs/Societies Uni	10 €
-freiwillige Reiseversicherung	160 €

Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)

Visum braucht man für Irland keines und auch sonst muss man keine besonderen Vorkehrungen in diese Richtung treffen. Ich persönlich habe auf den Rat eines Bekannten eine Reiseversicherung abgeschlossen, damit es zu keinen Problemen kommen kann falls etwas sein sollte. Ich musste zwar keinen Gebrauch davon machen, aber für mich als Sicherheit war es mir das trotzdem wert. Aber es ist wie gesagt grundsätzlich nicht notwendig.

Beschreibung der Gastuniversität

Der Campus der Universität von Limerick ist im ersten Moment einfach nur riesengroß und unüberschaubar. Aber man findet sich relativ schnell gut zurecht und macht seinen Weg über das große Gelände.

Das gute ist, dass die meisten Kurse für Wirtschaftsstudenten in der Kemmy Business School oder dem daneben platzierten Schumann Building stattfinden, so dass man sich nicht so viele verschiedene Plätze merken muss.

Der Campus verfügt außerdem noch über eine riesige Bibliothek, eine Sportarena plus riesen Sportareal (Fußballplätze und Co), etliche Restaurants/Cafes und Pubs. Es erinnert ein bisschen an eine kleine Stadt und ist wirklich ein wunderschöner Campus. Auch der Shannon fließt direkt durch den Campus und man kann zwischen den Stunden gut herumspazieren.

Anmelde- und Einschreibformalitäten

Studienjahreinteilung

Orientierung:	2.-3 September (immer Donnerstag, Freitag bevor Unibeginn)
Vorbereitender Sprachkurs:	-
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester	05.09.2011-17.12.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester	23.01.2012–14.05.2012
Prüfungen	Letzten zwei Wochen des jeweiligen Semesters
Ferien:	18.12.2011– 22.01.2012 (Christmas) 02.04.2012-09.04.2012 (Easter Break)

Einführungswoche bzw. -veranstaltungen

Wie aus der obigen Tabelle zu entnehmen ist, werden an dem Donnerstag und Freitag bevor Unibeginn die sogenannten „Orientation Days“ abgehalten. Am ersten Tag erhalten die Studenten Formulare die auszufüllen sind und ein Handbuch mit allen wichtigen Informationen. Das Team des International Office, das für die Austauschstudenten zuständig ist, ist sehr bemüht und informiert die Studenten wirklich umfangreich und steht auch immer für Fragen zur Verfügung. Am zweiten Tag wird eine Führung über den Campus angeboten und weitere Informationen den Studenten bereitgestellt. Außerdem erhalten die Studenten ihren Studentenausweis, mit dem sie sich bei den Klausuren ausweisen müssen. Außerdem kann man sich auf seinen Account Geld aufladen um von den Computern an der Uni auszudrucken.

Die Universität ist sehr daran interessiert das es den Studierenden so leicht wie möglich gemacht wird, nicht nur für die aus dem Ausland. Die ersten 7 Wochen gibt es ein Einführungsprogramm das aus vielen verschiedenen Veranstaltungen besteht. Die ersten Wochen laufen Studenten am Campus herum die man ansprechen kann wenn man bestimmte Räume nicht findet. Die weiteren Wochen wurden immer wieder Workshops und Seminare zu den verschiedensten Themen angeboten, kostenfrei.

Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)

AC4417 Management Accounting: 6 ECTS

Ziele, Umfang und Rahmen des betrieblichen Rechnungswesens und Controlling. Weitere Inhalte: eine Organisation steuern, Kosten Anreicherung für Bestandsbewertung und Gewinn Messung; Produktkalkulation Systeme; Anwendung von Kosten-Volumen-Profit-Techniken; Grenzplankosten-und Nicht-Routine-Entscheidungen.

Die Note setzt sich zusammen aus einer Zwischen- und Endklausur. Der Vortragende ist leider sehr schwer zu verstehen und die Inhalte müssen sich selbst sehr genau beigebracht werden. Vor allem die vielen englischen Fachausdrücke sind am Anfang oft eine Hürde. In den Tutorien werden bestimmte Fragen aus dem Buch durchgenommen, diese sind eine wichtige Grundlage für die Klausuren.

AC 4007 Advanced Financial Reporting: 6 ECTS

Themen des konventionellen Financial Accountings und Reporting. Accounting für das Kapital, Kapital-Instrumente, Schulden.

Die Einziehung und Einlösung von Aktien und Obligationen. Unternehmen Reorganisationen, Ereignisse nach dem Bilanzstichtag (SSAP 17) und Eventualverbindlichkeiten (SSAP 18), Steuern und Zuschüsse (SSAP ist 4,5,8 und 15), Leases und Mietkauf (SSAP 21), Pensionen (SSAP 24), Preis Variation Accounting (SSAP 16), sowie Probleme durch neue Finanzinstrumente.

Das war der einzige Kurs der mit einem 100% Exam abgeschlossen wurde. Anhand von vielen Beispielen wurde einem die Thematik sehr gut beigebracht und verständlich übermittelt.

IN 4005 Risk Analysis: 6 ECTS

Dieses Modul hat den Inhalt, die verschiedenen Risiken, dem ein Unternehmen ausgesetzt sein kann, zu beschreiben und zu analysieren. Neben theoretischen Aspekten und Erläuterungen über diese Risiken werden Methoden vorgestellt wie diese gemessen, beziehungsweise vermieden oder zumindest gemindert werden können.

Die Note setzt sich aus einer Zwischenklausur, der Anwesenheit (wird mittels Anwesenheitsliste überprüft) und einer Endklausur zusammen. Der Lektor ist sehr unorganisiert und man muss sehr genau mitschreiben, da es sonst keine Unterlagen zu dem Kurs gibt. Auch die irischen Studenten waren etwas überfordert, da die Notizen nicht vollständig waren und man auch zu den Beispielen aus den Tutorien keine vollständigen Lösungen hatte.

IN 4015 Risk and Insurance: 6 ECTS

Das Modul beschreibt die historische Entwicklung der Versicherungswirtschaft und ganz allgemein die Disziplin des Risikomanagements. Der theoretische Rahmen von Versicherungen der verwendet wird, um Risiken zu internalisieren. Das Modul beschreibt die Entwicklung und Umsetzung von Strategien für das Risikomanagement und die Themen rund um die Risikomessung.

Die Note setzt sich zusammen aus einem Essay, das während des Semesters verfasst werden muss und einer Endklausur. Die Lektorin ist äußerst nett und bemüht, vor allem auch um Austauschstudenten. Der Stoff ist interessant und wird gut präsentiert.

CU4128 New Media, Language and Globalisation. 6 ECTS

Dieses Modul konzentriert sich auf die Wechselwirkung zwischen Sprache, Technik, Wirtschaft und Politik von New Media. Neue Medien werden hier als Medien, die über den Rahmen des Nationalstaates entwickelt werden, verstanden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Satelliten- und digitalen Rundfunk sowie auf dem Internet.

Das Modul deckt die folgenden Bereiche mit einer Reihe von Fallstudien vor einem theoretischen Hintergrund: Die sprachliche und kulturelle Politik des New Media (in Bezug auf die Machtverhältnisse, das Eigentum, Repräsentation, kulturelle Voreingenommenheit etc.); Mehrsprachigkeit und neue Medien (wie globale technischen Möglichkeiten im Vergleich zu politischen / wirtschaftlichen Realitäten), die Rolle des Englischen als Sprache der globalisierten New Media und den sozialen, kulturellen und sprachlichen Folgen dieser, Minderheitensprachen und neue Medien.

Der Kurs ist sehr interessant und hat große Abwechslung in meinen übrigen Lehrplan gebracht. Die Vortragende war sehr gut und kompetent und hat immer mehr Interesse an der Thematik geweckt. Die Note setzt sich zusammen aus einer Zwischenpräsentation und einer Arbeit zu einem bestimmten Thema (wechselt von Semester zu Semester). In meinem Fall war es eine Analyse von Webseiten unter bestimmten Aspekten, die im Kurs durchgenommen wurden.

Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester

Die Kurse an der UL sind generell in drei Teile geteilt:

- Lecture (2 mal pro Woche)
- Tutorial (1 mal pro Woche) und
- Lab (kursabhängig ob abgehalten oder nicht, einmal pro Woche).

Generell haben alle Kurse 6 ECTS. Man muss mehrmals die Woche für einen Kurs auf die Uni, was anders ist als an der JKU. Außerdem dauern die Lectures und Tutorials nur 50 Minuten. Während der Lectures wird der theoretische Aspekt der Thematik bearbeitet, sie haben eher Vorlesungscharakter. In den Tutorials und Labs werden Beispiele durchgemacht und der Stoff wird vertieft. Die Tutorials finden mehrfach pro Woche statt und man muss sich für einen Termin entscheiden. Dadurch finden sie in kleineren Gruppen statt und der Stoff kann genauer erklärt werden.

Benotungssystem

A1	80% or more
A2	75%
B1	70%
B2	65%
B3	60%
C1	55%
C2	50%
C3	45%
D1	40%
D2	35%
F	Less than 35%

Die Noten reichen von A bis F und dazwischen gibt es die jeweiligen Abstufungen. Von den Prozentverteilungen ist es nicht mit denen an österreichischen Unis vergleichbar. Die meisten Kurse haben ein Zwischenelement (Zwischenklausur, Essay, Case Studys), durch das man sich wichtige Prozente für die Endnote sichern kann.

Akademische Beratung/Betreuung

Die akademische Beratung und Betreuung ist etwas was mich immer noch sehr erstaunt und positiv überrascht. Es gibt bis 300 Austauschstudenten an der UL und doch ist alles so gut organisiert und man bekommt auf jede Frage eine schnelle und kompetente Antwort.

Resümee

Ich persönlich habe sehr viel nachgedacht und abgewogen bevor ich mich für den Schritt, ins Ausland zu gehen, entschieden habe. Aber im Nachhinein war es die beste Entscheidung meines Lebens und ich würde es jederzeit wieder tun. Ich wäre gerne länger als ein Semester geblieben, aber es war mit meinem Studienverlauf nicht vereinbar. Aber ich empfehle jedem der die Möglichkeit hat, ein Jahr zu gehen, da das eine Semester wie im Flug vergangen ist und ich mich von so vielen netten und lieben Menschen viel zu schnell wieder verabschieden musste.

Ein Auslandssemester ist nicht nur eine hervorragende Möglichkeit um die Sprache des Landes und etwas neues zu lernen. Es ist auch eine einzigartige Möglichkeit um einiges über sich selbst zu lernen und Erfahrungen zu sammeln, die man sonst nicht machen würde.

Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

- Wie bereits im Bericht erwähnt ist es besser den Flug nach Dublin zu buchen und mit dem Bus nach Limerick zu fahren als nach Shannon zu fliegen. Da es um einiges günstiger ist.
- Eine ordentliche Regenjacke ist zu empfehlen. Da, wenn es regnet, es auch oft sehr stürmisch ist und die meisten Regenschirme das nicht überleben.
- Den Flug nach Hause nicht vor dem letzten Tag des Semester buchen. Da es sein kann, dass man die letzte Prüfung an diesem Tag am Abend hat und man erfährt erst gegen Ende des Semester wie die Prüfungen fallen